



Foto: Tobias Tschapka

Das war eine der größten Entlassfeiern der Rother Berufsschule seit ihrem Bestehen. Der Grund: Gleich zwei Jahrgänge wurden verabschiedet.

Handwerk hat goldenen Boden

BERUFSFACHSCHULE ROTH Zwei Jahrgänge verabschiedet und herausragende Leistungen geehrt.

ROTH - Es war wohl die größte Abschlussfeier der Berufs- und Berufsschule Roth in ihrer Geschichte, denn erstmals wurden die Winter- und Sommerabsolventen aus den Jahren 2021 und 2022 gemeinsam ins Berufsleben entlassen. „Im Februar mussten wir auf die Verabschiedung aus gesundheitspolitischen Gründen verzichten, deshalb findet heute eine Gesamtfeier in diesem Kreise statt“, so die Leiterin des Berufsschulzentrums Undine Landvoigt bei ihrer Begrüßung, die nicht wie gewohnt in der Aula der Berufsschule, sondern aufgrund der großen Teilnehmerzahl in der Real-schulturnhalle stattfand.

Von den insgesamt 352 Absolventinnen und Absolventen (226 Schüler aus zwölf Abschlussklassen, die ihren Abschluss im Februar gemacht haben, sowie 126 Sommerabsolventen aus acht Abschlussklassen) haben die meisten ihr Zeugnis bereits erhalten. Aber die Berufsschule richtete diese rund zweistündige Feierstunde extra für ihre „Besten der Besten“ aus. Diese bestanden aus den jeweiligen Klassenbesten der 13 Ausbildungsberufe des Berufsschulzentrums; darunter insgesamt 57 Staatspreisträger sowie mehrere Schülerinnen und Schüler, die sich zusätzlich über einen Industriepreis der Georgensgmünder Firma „toolcraft“, beziehungsweise einen Sparkassenförderpreis freuen durften.

„Wenn von unseren insgesamt 352 Absolventen 16 Prozent einen Notendurchschnitt von 1,5 oder besser erreichen und deswegen einen Staatspreis verdienen, dann ist das eine stolze Quote“, betonte Schulleiterin Landvoigt. Darüber hinaus erwarben 94 Abschlusschüler aufgrund ihrer guten Ergebnisse ihre Mittlere Reife.

Die stellvertretende Landrätin Hannedore Nowotny beglückwünschte zu „exzellenten Leistungen“, die trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erreicht wurden. „Es würde mich freuen, wenn Sie anschließend nicht aufhören, sich weiter- und fortzubilden; denn das ist ein Gut, was ihnen keiner mehr nehmen kann“, sagte sie, und wünschte allen einen „fortwährenden beruflichen Erfolgsweg“.

Glückwünsche gab es auch von Kreishandwerksmeister Klaus Weber. „Sie sind die Zukunft der Wirtschaftskraft in unserer Region“, betonte er. Und auch wenn es weltweit derzeit so viele Krisen und Probleme wie noch nie gäbe, sei er überzeugt: „Nie waren ihre Chancen größer als heute, in ihrem Lieblingsberuf glücklich zu werden und diesen auch auszuführen“. Helmut Meyer von der Industrie- und Handelskam-

mer appellierte an die Ex-Schülerinnen und Schüler, im Freundes- und Bekanntenkreis ordentlich die Werbetrommel für das Duale Ausbildungssystem zu rühren. „In fast allen Bereichen stehen heute Ausbildungsplätze zur Verfügung. Aber nutzen auch Sie nach ihrem erfolgreichen Abschluss die vielfältigen Möglichkeiten zur weiteren Wissensbildung.“

Nach den Grußworten wurden schließlich an die Schülerinnen und Schüler, die nicht nur aus dem Landkreis Roth, sondern aus ganz Mittelfranken und der Oberpfalz stammen, ihre Preise und Zertifikate überreicht. Zunächst überreichte stellvertretender Schulleiter Andreas Betz an die 57 Staatspreisträger die Zertifikate; wobei drei angesichts ihrer herausragender Leistung noch einmal besonders geehrt wurden und zusätzlich zum Preis noch ein Geldge-

schenk überreicht bekamen: Jessica Müller (Friseurin), Ünsal Dilovan (Maschinen- und Anlagenführer) sowie Annkathrin Wiedermann (Berufskraftfahrerin).

Diese Sonderpreise überreichte Roths Bürgermeister Andreas Buckreus, der sich über das „überaus erfreuliche Gesamtergebnis“ freute. In diesem Zusammenhang warnte er vor einer „Überakademisierung“, die den Fachkräftemangel nur noch weiter befördern könnte.

Im Anschluss wurden die Berufsbesten der Klassen des Schuljahres 2021/22 nach vorne gebeten, wobei die jeweiligen Klassenlehrer diese Ehrung vornahmen und jeden Schüler und jede Schülerin mit persönlichen Worten vorstellten oder kurze Anekdoten aus der gemeinsam verbrachten Zeit zum Besten gaben.

Es folgte die Übergabe des Zertifikats „Draht und Kabeltechnik“ an zwölf Maschinen- und Anlagenführer durch Martin Biller, dem gewerblichen Ausbildungsleiter der Leoni Kabel Holding GmbH und Helmut Meyer von der IHK.

Zur Tradition der Berufsschulabschlussfeier gehörte dann auch die Verleihung des vom Unternehmen „toolcraft“ gestifteten Industriepreis, den der Firmengründer Bernd Krebs persönlich überreichte. Dieser ging an den Industriemechaniker Daniel Reichert aus Hilpoltstein, sowie an den Metall-Zerspanungsmechaniker Lukas Meixner aus Heideck.

Kurz vor ihrem Schlusswort und vor dem gemeinsamen Gruppenbild aller ausgezeichneten Absolventinnen und Absolventen überreichte Schulleiterin Undine Landvoigt dann abschließend die zwei Sparkassenförderpreise an Julian Daum aus Greding sowie an Lucas Gerstacker aus Velden.

TOBIAS TSCHAPKA



Foto: Tobias Tschapka

Schulleiterin Undine Landvoigt (li.) ist stolz auf die Staatspreisträger Annkathrin Wiedermann [Berufskraftfahrerin], Jessica Müller [Friseurin] und Ünsal Dilovan [Maschinen- und Anlagenführer]. Auch Roths Bürgermeister Andreas Buckreus gratulierte.